



Liebe Leserinnen und Leser,

auch ein Jahresende kann so einige Highlights bereithalten. Ende November konnte die Stadt Nürnberg gleich bei ihrer ersten Bewerbung beim renommierten Access City Award der Europäischen Kommission abräumen. Nürnberg freut sich nicht nur über 120.000 Euro Preisgeld, sondern auch über die internationale Anerkennung des kontinuierlichen Einsatzes für Barrierefreiheit im Alltag der Nürnbergerinnen und Nürnberger.

Um Austausch und Vernetzung ging es auch bei unserer Informationsreise nach Brüssel. Mit einem neuen Europäischen Parlament, neuer Europäischer Kommission und entsprechenden politischen Prioritäten bot sich für Mitglieder des Stadtrats und der lokalen Medien die Gelegenheit mehr über die Auswirkungen aktueller Europapolitik auf Nürnberg zu erfahren und sich in den Diskurs einzubringen.

Weitere Highlights finden Sie in dieser letzten Newsletterausgabe 2024.

Über Rückmeldungen und Kommentare zu unserem EU-Newsletter freuen wir uns sehr.

Eine angenehme Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Marcus König
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg



In dieser Ausgabe lesen Sie:

Neues aus dem EUROPE DIRECT Nürnberg

Nürnberger Weihnachtsstimmung in Brüssel.....	Seite 2
Doppelter Erfolg beim Access City Award 2025	Seite 3
Rückblick: Das war das Jahr 2024 im Europabüro mit EUROPE DIRECT Nürnberg	Seite 4

Aktuelles aus Brüssel

Der Europäische Behindertenausweis kommt.....	Seite 5
Novellierung der Kommunalabwasserrichtlinie	Seite 6
Europäisches Solidaritätskorps: Aufforderung 2025 veröffentlicht	Seite 7

Termine	Seite 8
Impressum	Seite 8



Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 05/2024

Neues aus dem EUROPE DIRECT Nürnberg

Nürnberger Weihnachtsstimmung in Brüssel



Bereits zum elften Mal veranstaltete die Stadt Nürnberg gemeinsam mit der Vertretung des Freistaates Bayern bei der Europäischen Union am 4. Dezember 2024 den traditionellen „Abend im Advent“ in Brüssel.

Das Nürnberger Christkind Teresa Windschall begrüßte zusammen mit Oberbürgermeister Marcus König und Michael Hinterdobler, Leiter der Bayerischen Landesvertretung, die rund 300 Gäste und sorgte für feierliche Stimmung bei Nürnberger Glühwein, Lebkuchen und Bratwürsten. Der Abend bot die Gelegenheit für einen Austausch mit verschiedenen Akteuren aus der europäischen Politik.





Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 05/2024



Im Rahmen des „Abend im Advent“ fand auch eine Informationsreise für Mitglieder des Stadtrats und lokale Medien statt. Nach der diesjährigen Europawahl und mit Blick auf die neue Legislaturperiode 2024 bis 2029 ist es besonders relevant, sich über die neuesten Entwicklungen auf europäischer Ebene zu informieren. Denn viele Entscheidungen der EU haben nicht nur auf die Stadt Nürnberg, sondern auch auf Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen Einfluss.

Das Programm umfasste Besuche im Rat der Europäischen Union, beim Städtenetzwerk [Eurocities](#) und im Europäischen Parlament. Dort tauschte sich die Gruppe mit den Abgeordneten Christian Doleschal (EVP) und Michael Bloss (Die Grünen/EFA) über die Zukunft der Regionalpolitik und die EU-Strommarktreform aus.

Doppelter Erfolg beim Access City Award 2025



Die Stadt Nürnberg war mit ihrer Bewerbung um den Access City Award 2025 erfolgreich: Am 29. November 2024 konnte in Brüssel die Delegation um Peter Vogt, Vorsitzender des Behindertenrats, Michael Mertel, Geschäftsstelle des Behindertenrats, Martina Seel, Sozialreferat, und Bettina Zauhar, Bürgermeisteramt, den mit 120.000 Euro dotierten zweiten Preis sowie eine Sonderauszeichnung entgegennehmen.

Mit dem [Access City Award](#) zeichnet die Europäische Kommission seit 2010 Städte aus, die sich in besonderer Weise um die Inklusion von Menschen mit Behinderung und Barrierefreiheit bemühen.

Am Ende durfte sich die Stadt über eine zweite Platzierung beim Award und über einen Sonderpreis für barrierefreie Sportinfrastruktur freuen.

Die Stadt Nürnberg überzeugte die Jury mit ihrem strategischen und engagierten [Konzept](#) zur Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung (UN-BRK) und mit ihrem eigens eingerichteten [Behindertenrat](#). Daneben wurden im Jahr der Olympischen und Paralympischen Spiele Nürnbergs



Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 05/2024



Investitionen in inklusive Sportzentren mit adaptiver Ausrüstung besonders hervorgehoben.

Den ersten Platz des Access City Award 2025 belegte Wien (Österreich), auf Rang drei wurde Cartagena (Spanien) ausgezeichnet. Einen zweiten Sonderpreis für ihre Vorbildrolle im Bereich der baulichen Umgebung und im Verkehr erhielt Borås (Schweden).

Rückblick: Das war das Jahr 2024 im Europabüro mit EUROPE DIRECT Nürnberg

Von Fortbildungen für Lehrkräfte und Seminaren für Schülerinnen und Schüler über den Europabus auf dem Nürnberger Hauptmarkt im Rahmen unserer Kampagne zur Europawahl bis hin zum Abend im Advent in Brüssel – das Jahr 2024 war vollgepackt mit bunten Veranstaltungen.



Neben etablierten Formaten probierten wir auch Neues aus um mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch über Europa zu kommen, etwa „Von krummen Gurken und grünen Bananen“, unsere EU-Tour über den Nürnberger Großmarkt, oder das „Europa-Café“ mit Café Ape in der Nürnberger Innenstadt. Mit der Teilnahme am Europafest in Schwaig bei Nürnberg, der Langen Nacht der Demokratie in Schwabach und der Vortragsreihe von Prof. Dr. Ménudier an Schulen in Hersbruck und Fürth ließen wir auch einige Mal die Stadtgrenze hinter uns.

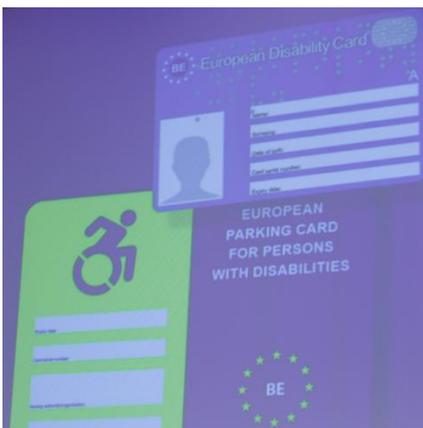
Auch Dank unserer breit angelegten Kampagne zur Europawahl „Nürnberg wählt Europa. Wählst du mit?“ konnten wir die Reichweite unserer Social Media Kanäle [Instagram](#) und [Facebook](#) steigern. Highlights im digitalen Raum waren die Video-Aufrufe verschiedener Nürnberger Organisationen und Persönlichkeiten zur Europawahl, unser Interrail-Wettbewerb sowie eine Kollaboration mit den EUROPE DIRECTs in Córdoba (Spanien), Čakovec (Kroatien) und Lund (Schweden) zur geschützten geographischen Angabe.



Egal ob digital oder persönlich – nach einem bunten Jahr 2024 freuen wir uns unsere alten und die durch die Europawahlkampagne neu entstandenen Partnerschaften im kommenden Jahr weiter zu pflegen und Europa vor Ort gemeinsam zu kommunizieren.

Aktuelles aus Brüssel

Der Europäische Behindertenausweis kommt



Das Europäische Parlament und der Rat der Europäischen Union haben sich auf eine von der Europäischen Kommission vorgeschlagene Richtlinie geeinigt, nach der alle EU-Mitgliedstaaten Behindertenausweise und Parkausweise für Menschen mit Behinderung in einer einheitlichen Form ausstellen müssen.

Konkret bedeutet das, dass ermäßigte Tarife, vorrangiger Zugang, reservierte Parkplätze oder andere Vorzugsbehandlungen für Menschen mit Behinderung damit auch während Kurzaufenthalten in anderen EU-Mitgliedstaaten gelten werden. Die Richtlinie trat am 4. Dezember 2024 in Kraft. Die Mitgliedstaaten arbeiten nun daran, die Regelungen in nationales Recht umzusetzen.

Nach Schätzungen von Eurostat lebt einer von vier Erwachsenen in der EU mit einer Behinderung, das sind 101 Millionen Menschen. Den höchsten Anteil an Menschen mit Behinderung hat Lettland (38,5 Prozent der Bevölkerung), gefolgt von Dänemark (36,1 Prozent der Bevölkerung). Das Risiko für eine Behinderung steigt mit dem Alter: Ab 65 Jahren haben über 50 Prozent der Menschen eine Behinderung. Noch ein interessanter Fakt: In der EU leben mehr Frauen mit einer Behinderung als Männer.



Novellierung der Kommunalabwasserrichtlinie



Am 12. Dezember 2024 wurde die neue EU-Abwasserrichtlinie im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Eine Richtlinie für die Behandlung von kommunalem Abwasser in der Europäischen Union existiert bereits seit 1991. Sie schützt Mensch und Umwelt vor schädlichen Einleitungen aus kommunalem Abwasser und aus der Industrie. Eine Überprüfung der Europäischen Kommission im Jahr 2019 ergab, dass nicht alle Verschmutzungsquellen ausreichend erfasst sind.

Folgende Neuerung wird die Novellierung mit sich bringen:

- In Orten ab 1.000 Einwohnern müssen alle Häuser an eine Kanalisation angeschlossen sein (bis 2035).
- Kommunen ab 150.000 Einwohner müssen nun auch Stickstoff und Phosphor aus dem Abwasser (bis spätestens 2039) und Mikroschadstoffe (bis spätestens 2045) entfernen.
- Für die Beseitigung von Mikroschadstoffen werden die Hersteller von Arzneimitteln und Kosmetika zur Kasse gebeten: Als Verursacher sollen sie 80 Prozent der Beseitigungskosten übernehmen.

Die kommunale Abwasserbehandlung wird weiter mit einem Energieneutralitätsziel verknüpft: Anlagen, die das Abwasser von mindestens 10.000 Einwohnerwerten behandeln, müssen bis 2045 in der Lage sein, selbst erzeugte, erneuerbare Energie zu nutzen. Sie ist damit ein zentraler Bestandteil des Null-Schadstoff-Aktionsplans der Europäischen Union. Die Novellierung stellt einen großen umweltökonomischen Fortschritt dar, ihre Umsetzung erfordert Investitionen in Milliardenhöhe.

Die Stadt Nürnberg befindet sich bereits auf dem Weg zu einer nachhaltigen [Stadtentwässerung](#) und plant die Erweiterung um eine vierte Reinigungsstufe zur Beseitigung von Mikroschadstoffen ab dem Jahr 2027.

Die [Richtlinie](#) tritt am 20. Tag nach Veröffentlichung im Amtsblatt der EU in Kraft. Die Mitgliedstaaten haben dann 31 Monate Zeit, sie in nationales Recht umzusetzen.



Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 05/2024

Europäisches Solidaritätskorps: Aufforderung 2025 veröffentlicht



Jedes Jahr im Dezember feiert der Internationale Tag des Ehrenamts der Vereinten Nationen Millionen Menschen in Deutschland und der Welt, die sich in ihrer Freizeit für die Gesellschaft engagieren.

Das [Europäische Solidaritätskorps \(ESK\)](#) bietet jungen Erwachsenen die Möglichkeit, sich für ein soziales, demokratisches und nachhaltiges Europa einzubringen.

Gefördert werden Freiwilligendienste in einem Zeitraum von zwei Wochen bis zwölf Monate an einem gemeinnützigen Projekt in Europa – egal ob alleine oder mit einem Freiwilligenteam. Auch ermöglicht es der ESK jungen Menschen eigene Solidaritätsprojekte bei sich vor Ort auf die Beine zu stellen.

Die Europäische Kommission hat am 29. November 2024 die [Aufforderung](#) zur Einreichung von Vorschlägen für das Europäischen Solidaritätskorps 2025 veröffentlicht. Mit 166 Millionen Euro sind die Mittel im Vergleich zu den Vorjahren aufgestockt worden. Es können damit im kommenden Jahr noch mehr Einrichtungen Förderungen im Rahmen des ESK beantragen – und noch mehr junge Freiwillige profitieren davon.



Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 05/2024

Termine

laufend	Derzeit laufen öffentliche Konsultationen , zu denen Interessierte Stellung beziehen können
laufend	Das Wahlamt der Stadt Nürnberg sucht Wahlhelferinnen und -helfer für die Bundestagswahl am 23. Februar 2025 – engagieren Sie sich!
bis 5. Januar 2025	Das Europäische Parlament bittet Lehrkräfte an einer Umfrage teilzunehmen, um das Bildungsprogramm zu verbessern.
11. Februar 2025	Online-Informationsveranstaltung zum EU-Programm „Bürgerinnen und Bürger, Gleichstellung, Rechte und Werte (CERV)“ für zivilgesellschaftliche Organisationen, Kommunen und andere Akteure, 10 bis 11.30 Uhr, Anmeldung erforderlich.
25. Februar 2025	„Europa erlebbar machen – Aktuelle Impulse für Politikunterricht und Schulleben zu Europa/EU“, Fortbildung für Lehrkräfte am Institut für Pädagogik und Schulpsychologie der Stadt Nürnberg, 14 bis 17.30 Uhr, Anmeldung erforderlich.
Weitere aktuelle Termine und Veranstaltungshinweise finden Sie sowohl auf unserem Facebook - und Instagramauftritt sowie unserer Website .	

Wir hoffen, dass Ihnen unser Newsletter gefällt und freuen uns über Anregungen und Meinungen an europe-direct@stadt.nuernberg.de.

Weitere aktuelle Entwicklungen und Nachrichten erhalten Sie auch jederzeit auf unserer Homepage unter www.europa.nuernberg.de.

Ihr Team des Europabüros mit EUROPE DIRECT Nürnberg!

Kontakt/Impressum: Stadt Nürnberg • Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat/Europabüro • EUROPE DIRECT Nürnberg • Wirtschaftsrathaus • Theresienstraße 9 • 90403 Nürnberg • Telefon 09 11 / 2 31-76 76 • Fax 09 11 / 2 31-76 88 • E-Mail europe-direct@stadt.nuernberg.de • Internet: <http://www.europa.nuernberg.de> • Facebook: <https://www.facebook.com/EuropeDirectNuernberg> • Instagram: <https://www.instagram.com/europedirectnuernberg>

Dieser Newsletter wird per E-Mail versandt. Die Eintragung in die Verteilerliste ist über europe-direct@stadt.nuernberg.de möglich. Der Bezug kann jederzeit beendet werden. Fragen und Anregungen richten Sie bitte an: europe-direct@stadt.nuernberg.de